

Ausblick 2020: Aktien werden immer unverzichtbarer

Auf den ersten Blick bietet das neue Jahr eher bescheidene Renditechancen.
Die Deka-Volkswirte erklären, warum sich ein zweiter Blick lohnt.

„Nichtstun wird teuer in den 2020er Jahren“

Deka-Chefvolkswirt
Dr. Ulrich Kater

Von allem etwas weniger

Schon in den letzten Jahren war die Wirtschaft von moderatem Wachstum, wenig Inflation und niedrigen Zinsen geprägt. So ähnlich wird es 2020 und darüber hinaus weitergehen. Die Exportnation Deutschland ist besonders betroffen vom stagnierenden Welthandel und dem verblässenden Glanz der Industrie. Immerhin ist keine Rezession in Sicht.



+3,1%

Welt



+1,8%

USA



+0,9%

Euroland



+0,8%

Deutschland

Wirtschaftswachstum 2020

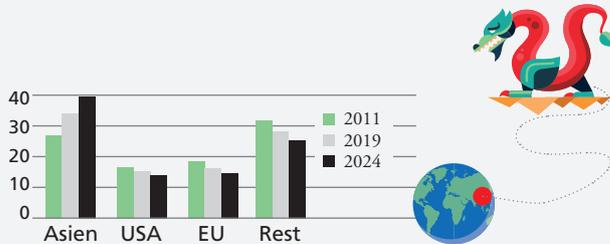


Wahljahr in den USA

Donald Trump wird alles daransetzen, dass die Konjunktur 2020 gut läuft – um als US-Präsident wiedergewählt zu werden. Schon seine Vorgänger haben dies oft mit Erfolg getan: Im vierten Amtsjahr der Präsidentschaften treten Rezessionen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 30 Prozent auf – der niedrigste Wert aller Amtsjahre.

Asien zieht davon

Das Wachstumspotenzial Asiens sticht positiv hervor – trotz des gegenwärtigen Handelsstreits zwischen China und den USA. Die Schwellenmärkte Asiens und anderer Regionen sind auch für risikobereite Anleger spannend.



Anteile der Regionen an der Weltwirtschaft in %

Unterm Strich positiv

Wer künftig auf den Geldmarkt oder Bundesanleihen setzt, dürfte in die Realzinsfalle tappen. Das Renditepotenzial von Aktien sinkt zwar auch leicht auf etwa 4 bis 6 Prozent jährlich – nach Abzug von rund 1,5 Prozent Inflation bleiben Aktien dennoch attraktiv.

-0,7%

Bundesanleihe

-0,2%

Geldmarkt
Euroland

+3,5%

Staatsanleihen
Schwellenländer

+4,1%

Aktien
Industrieländer

+6,3%

Aktien
Schwellenländer

Jährliche Renditeerwartung bis 2030

Prognosen: DekaBank; Stand: 13.12.2019



Dennoch könnten heiße Wahlkampf-Diskussionen um Steuern oder die Regulierung von Internet-Konzernen an der Wall Street auf die Stimmung drücken. Deshalb favorisiert die Deka für 2020 Aktien aus Euroland, Deutschland und den Schwellenländern, die noch dazu deutlich günstiger bewertet sind.